

## **Förderergebnisse Gremium 2 / April 2018**

### **Für den Bereich Drehbuch:**

#### **Am Ende des Sommers (AT)**

Spielfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: Frauke Loddres

Fördersumme: 25.000,00 Euro

Drehbuch: Frauke Loddres

Produzent/in: Frauke Loddres

Die Geschwister Hannah und Timo wachsen behütet und abgeschieden in einer streng konservativen Familie auf. Als Timo entdeckt, dass er sich zu Männern hingezogen fühlt und Hannah immer mehr Interesse an Dingen entwickelt, die mit den Werten ihrer Familie unvereinbar sind, geraten die Geschwister mit ihren eigenen und den Prinzipien ihrer Familie in Konflikt.

#### **Kriemhild**

Spielfilm

Länge: 120 min

Antragsteller/in: Kulens & kulens films

Fördersumme: 25.000,00 Euro

Drehbuch: Kathrin Kulens Feistl

Produzent/in: Kathrin Kulens Feistl

Der Abenteuerfilm erzählt die Geschichte der Nibelungen aus der Sicht von Krimhild und stellt dabei das Bild der Frau im Allgemeinen in Frage. Wie darf eine Frau sich wehren und wann darf sie Rache üben? Die in Hessen ansässige Autorin und Regisseurin Kathrin Kulens Feistl erzählt die 800 Jahre alte Sage damit in einer ganz eigenen Perspektive.

#### **Künstlergruppe50**

Dokumentarfilm

Länge: 79 min

Antragsteller/in: Stella Tinbergen

Fördersumme: 7.400,00 Euro

Drehbuch: Stella Tinbergen

Produzent/in: Stella Tinbergen

Stella Tinbergen porträtiert in ihrem Dokumentarfilm die Wiesbadener „Künstlergruppe50“ und zeigt dabei ihre Heimatstadt durch die Augen der Künstler. Seit 1950 gibt es die „Künstlergruppe50“, bestehend aus über 20 Mitgliedern mit jeweils ganz eigenen stilistischen Ausrichtungen. Nach den Dreharbeiten in Wiesbaden erfolgt die Postproduktion in Frankfurt.

### **Menschenjagd**

Spielfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: Kabakon Film & Medien

Fördersumme: 25.000,00 Euro

Drehbuch: Rainer Ewerrien

Produzent/in: Peter Meister

Nach einer Reihe brutaler Haustiermorde im nordhessischen Gellershausen steht schnell Jochen der Ortsvorsteher in der Kritik. Als selbst die eigene Katze dran glauben muss, gründet seine Frau kurzerhand eine Bürgerwehr. Ein wahrer Affront gegenüber Jochen. Der Frankfurter Autor Rainer Ewerrien („Männerhort“) liefert das Drehbuch. Kabakon Film & Medien aus Bensheim und Peter Meister („Horizont“) produzieren die Komödie.

### **Schuld ohne Sühne**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: City Media TV

Fördersumme: 20.000,00 Euro

Drehbuch: Dr. Ina Knobloch

Produzent/in: Dr. Ina Knobloch

Meldungen von sexuellen Übergriffen haben in der Filmbranche mit der #metoo-Bewegung angefangen und erst langsam dringt das gesamte Ausmaß von Übergriffen in der gesamten Medienbranche in die Öffentlichkeit. Das Drehbuch widmet sich einem Phänomen über das viel zu lange der Mantel des Schweigens gelegt wurde. In „dubio pro reo“ werden die wenigsten Fälle gesühnt oder sind gar nicht erst justiziabel, aber die Opfer bleiben. Der Film soll nicht nur Betroffenen eine Stimme geben, sondern vor allem szenisch alle Facetten von Übergriffen skizzieren.

## **VOGELSBERG**

Spielfilm

Länge: 95 min

Antragsteller/in: A List Films GmbH

Fördersumme: 25.000,00 Euro

Drehbuch: Nadav Schirman

Produzent/in: Nadav Schirman

Nachdem die Wirtschaft den Zusammenbruch erleidet, versucht der reiche Banker Ferdinand von Achten seine Familie aus Frankfurt zu retten und auf den alten Familiensitz am Vogelsberg zu bringen. Doch auch hier treiben die Gefahren die Familie in einen harten Kampf ums Überleben. Der Frankfurter Autor, Regisseur und Produzent Nadav Schirman hat bereits 2015 den Hessischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm mit „The Green Prince“ gewonnen.

## **Für den Bereich Produktionsvorbereitung:**

### **Déjà-vu VR**

Sonstiges

Länge: 10 min

Antragsteller/in: Faber Courtial GbR

Fördersumme: 23.000,00 Euro

Regie: Jörg Courtial

Drehbuch: N.N.

Produzent/in: Maria Courtial

Die Doku-Fiction behandelt das Phänomen der Visionen. Gemeinsam erleben und erforschen Menschen mit dieser besonderen Gabe ihre scheinbar außergewöhnlichen Fähigkeiten. Produziert wird das Projekt von der Faber Courtial aus Darmstadt.

### **Deutschlandreise**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: Gropperfilm Produktions GmbH

Fördersumme: 12.500,00 Euro

Regie: Christian Gropper

Drehbuch: Christian Gropper und Frau Barbara Struif

Produzent/in: Christian Gropper

Wo steht die Bundesrepublik Deutschland 70 Jahre nach der Gründung und 30 Jahre nach der Wiedervereinigung? Diese Frage stellt sich das Darmstädter Filmteam um Christian Gropper auf seiner Reise durch ein Land zwischen Wirtschaftswunder und gesellschaftlicher Spaltung.

## **SON OF ELVIS**

Spielfilm

Länge: 110 min

Antragsteller/in: Esperanto Entertainment

Fördersumme: 30.000,00 Euro

Regie: Christoph Oliver Strunck

Drehbuch: Christoph Oliver Strunck und David M. Henrichs

Produzent/in: Christoph Oliver Strunck

Völlig pleite kehrt Gerd Dönges aus Las Vegas in die hessische Heimat zurück, da das Erbe seiner Mutter in Aussicht steht. Diese stellt sich jedoch als quicklebendig heraus und hat den verlorenen Sohn nur in die Wetterauer Provinz gelockt, um ihn bei einem Elvis-Festival als den vermeintlichen Sohn des „King of Rock’n’Roll“ höchstpersönlich vorzustellen. Mit der Tragikomödie „SON OF ELVIS“ legt der Frankfurter Christoph Oliver Strunck nach dem erfolgreichen Kurzfilm „Der dritte König“ sein Langfilmdebüt vor.

## **Für den Bereich Produktion Kino & TV:**

### **Der Wettermann**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: strandfilm Produktions GmbH

Fördersumme: 70.000,00 Euro

Regie: Stanislaw Mucha

Drehbuch: Stanislaw Mucha

Produzent/in: Markus Belde (zinnober film), Kurt Otterbacher (strandfilm)

Der Dokumentarfilm zeigt den Extrem-Meteorologen Slava, der seit Jahrzehnten auf der einsamen Wetterstation am Rande des russischen Polarmeeres arbeitet. Dort versucht er ein junges Paar zu seinen Nachfolgern auszubilden. Der Film wird von der hessischen strandfilm produziert.

### **Flussabwärts**

Kurzfilm

Länge: 40 min

Antragsteller/in: Dominik Lando Filmproduktion -Lando Film

Fördersumme: 22.500,00 Euro

Regie: Matthias Noe

Drehbuch: Matthias Noe

Produzent/in: Dominik Lando, Matthias Noe

In „Flussabwärts“ holt Matthias Noe Hexen aus Sagen des Spessart und aus Märchen der Gebrüder Grimm in die Gegenwart. Die Spessart-Hexe Ida hat in Frankfurt Böses im Sinn und spielt Liebespaaren üble Streiche. In Wiesbaden, Darmstadt und Frankfurt sind zwölf der 15 Drehtage angesetzt.

### **Fritz Bauers Erbe (AT)**

Dokumentarfilm

Länge: 70 min

Antragsteller/in: naked eye filmproduction

Fördersumme: 98.000,00 Euro

Regie: Isabel Gathof

Drehbuch: Sabine Lamby, Cornelia Partmann

Produzent/in: Sabine Lamby, Cornelia Partmann und Isabel Gathof

Im Sommer 2018 jährt sich der 50. Todestag von Fritz Bauer, dem Generalbundesanwalt, der maßgeblich zu den Frankfurter Auschwitz-Prozessen beigetragen hat. Der Dokumentarfilm von Isabel Gathof (2017 bereits mit „Moritz Daniel Oppenheim“ beim Hessischen Filmpreis nominiert) zeigt, wie es zu dem Prozess kam und wie ihn Zeitzeugen erlebt haben.

### **Hans Bär**

Dokumentarfilm

Länge: 30 min

Antragsteller/in: Annika Nesheim

Fördersumme: 15.000,00 Euro

Regie: Annika Nesheim

Drehbuch: Annika Nesheim

Produzent/in: Annika Nesheim

Die ehemaligen Schulfreunde Hans Bär und Kurt Bommersheim haben sich nicht mehr gesehen, seitdem Hans Bär im Alter von 14 als Jude vor den Nationalsozialisten nach Argentinien

flüchten musste. Der Dokumentarfilm von Annika Nesheim (Kunsthochschule Kassel) erzählt, wie Hans Bär in seine Heimat, ein kleines Dorf in der hessischen Wetterau, zurückkehrt und die Begegnung mit seinem früheren besten Freund unmittelbar bevorsteht.

### **Heil Dich Doch Selbst (AT)**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: Perennial Lens - Rams & Charles GbR

Fördersumme: 130.000,00 Euro

Regie: Yasmin C. Rams

Drehbuch: Yasmin C. Rams

Produzent/in: Yasmin C. Rams, Rodney Charles

In "Heil Dich Doch Selbst" begibt sich die Regisseurin Yasmin C. Rams auf die Suche nach einer alternativ-medizinischen Heilung für ihre Epilepsie. Ihre Familie stellt sich gegen das Selbstexperiment und versucht sie dazu zu bewegen, wieder ihre Medikamente zu nehmen. Auf ihrem Weg begegnet sie Menschen aus der ganzen Welt, die sich mit alternativen Mitteln von Krankheiten wie Parkinson, Krebs, Multipler Sklerose und anderen selbst geheilt haben oder es immer noch versuchen. Die Perennial Lens („In Exile“) aus Darmstadt produziert den Film.

### **Medizin (AT)**

Kurzfilm

Länge: 28 min

Antragsteller/in: Roman Ulnyrov

Fördersumme: 15.000,00 Euro

Regie: Alexander Hauser

Drehbuch: Alexander Hauser

Produzent/in: Alexander Hauser, Roman Ulnyrov

Der Kurzfilm zeigt, wie das Familiengefüge ins Wanken geraten kann. Die 22-jährige Lisa unterstützt ihre ehemals drogenabhängige Mutter Sabine im Sorgerechtsstreit um ihren zehnjährigen Sohn. Plötzlich taucht der aus dem Gefängnis entlassene und heroinsüchtige Vater wieder vor der Haustür auf. Der Film soll im Raum Frankfurt und Darmstadt-Dieburg gedreht werden.

### **Monkey Jar**

Kurzfilm

Länge: 10 min

Antragsteller/in: Ferdinand Kowalke

Fördersumme: 10.000,00 Euro

Regie: Ferdinand Kowalke

Drehbuch: Ferdinand Kowalke

Produzent/in: Ferdinand Kowalke

Mit einfachen, aber essenziellen Grundfragen beschäftigt sich „Monkey Jar“ von Ferdinand Kowalke. Der Film stellt eine fiktive Geschichte über die schwierige Beziehung eines Vaters zu seinem Sohn vor. Fragen wie: „Geben Eltern ihre Ideale und gesellschaftliche Position an ihre Kinder weiter?“ werden hier verhandelt.

### **Nathan Farb: I want them to love these people.**

Dokumentarfilm

Länge: 80 min

Antragsteller/in: Anatoli Skatchkov

Fördersumme: 50.000,00 Euro

Regie: Anatoli Skatchkov

Drehbuch: Anatoli Skatchkov

Produzent/in: Anatoli Skatchkov

Vor 40 Jahren reiste der New-York-Times Fotograf Nathan Farb nach Nowosibirsk und porträtierte die Menschen vor Ort. Nun will der inzwischen 77-Jährige erneut in die sibirische Stadt kehren und die Menschen von damals wieder treffen. Der in Frankfurt lebende Regisseur Anatoli Skatchkov begleitet Farb auf seiner Reise.

### **NFS**

Dokumentarfilm

Länge: 88 min

Antragsteller/in: FSL Filmproduktion

Fördersumme: 75.000,00 Euro

Regie: Michael Gutmann

Drehbuch: Michael Gutmann

Produzent/in: Frank Stephan Limbach

Der Dokumentarfilm widmet sich den Satirikern, Karikaturisten und Autoren der „Neuen Frankfurter Schule“. Der 1956 in Frankfurt geborene Regisseur Michael Gutmann besucht F. W. Bernstein und Hans Traxler in ihren Ateliers. Auch Peter Knorr und Bernd Eilert sind immer noch aktiv und schreiben täglich.

### **Schwester.Herz**

Spielfilm

Länge: 100 min

Antragsteller/in: Osiris Media GmbH

Fördersumme: 200.000,00 Euro

Regie: Tom Sommerlatte

Drehbuch: Tom Sommerlatte

Produzent/in: Iris Sommerlatte

Tom Sommerlattes („Im Sommer wohnt er unten“) Komödie „Schwester.Herz“ erzählt die verzwickte Beziehung der Geschwister Franz und Lilly, die gemeinsam eine kleine Rinderzucht betreiben. Franz fängt schließlich mit der zehn Jahre älteren Sophie eine Liebesbeziehung an. Die Rinderzucht und die Beziehung der beiden Geschwister stehen auf der Kippe. Die hessische Produktionsfirma Osiris Media wird das Projekt in die Tat umsetzen. In Hessen sind Zehn Drehtage vorgesehen.

### **STK**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: Oliver Stoltz

Fördersumme: 80.000,00 Euro

Regie: Marc Wiese

Drehbuch: Marc Wiese

Produzent/in: Oliver Stoltz

Ein Film über die Arbeit von Künstlern auf den Philippinen.



**Together We Shall Die (TWSD)**

Spielfilm

Länge: 120 min

Antragsteller/in: Numan Acar Acar-Entertainment

Fördersumme: 200.000,00 Euro

Regie: Hakki Kurtulus

Drehbuch: Hakki Kurtulus

Produzent/in: Numan Acar

Mit dem deutsch-türkischen Projekt „Together We Shall Die“ greift Regisseur Hakki Kurtulus die aktuellen politischen Entwicklungen in der Türkei auf. In Istanbul verliebt sich die noch unerfahrene Ece Hals über Kopf in den jungen Arzt Mazhar. Das junge Liebespaar wird immer mehr vom Alltag und dem langsamen Zerfall der Moral in der Gesellschaft erdrückt. Für den Dreh werden diverse Dienstleister aus Hessen engagiert.

**Quantum**

Animationsfilm

Länge: 12 min

Antragsteller/in: Florian Maubach

Fördersumme: 10.000,00 Euro

Regie: Stefan Vogt

Drehbuch: Stefan Vogt

Produzent/in: Lukas Thiele

Die Hauptfigur des Kurzfilms „Quantum“ von Stefan Vogt („Warum!“ und „Gott kommt“) be- greift die Welt als Zahlenkonstruktion. In autistischer Weise interpretiert sie alles in Zahlen, was sie von einer Parkbank aus beobachtet. Als die so gesehenen Zahlen eine abwärts ge- richtete Zahlenspirale bilden, deutet sich ein großes Unheil an. Regisseur Stefan Vogt fand die Inspiration für seinen Film in Kassel. Das Kasseler Wahrzeichen, die Herkules-Statue, wird daher immer wieder im Hintergrund zu sehen sein.

**YOUR FUTURE**

Animationsfilm

Länge: 10 min

Antragsteller/in: Maren Wiese

Fördersumme: 20.000,00 Euro

Regie: Maren Wiese, Petra Stipetic

Drehbuch: Maren Wiese, Petra Stipetic

Produzent/in: Maren Wiese, Petra Stipetic

In „Your Future“ von den beiden Studentinnen der Kunsthochschule Kassel, Maren Wiese und Petra Stipetic, erwachen die zwölf Sternzeichen in animierter Form zum Leben. In zwölf

Episoden, die sich jeweils auf eines der Tierkreiszeichen beziehen, werden deren typische Charaktereigenschaften aufgegriffen und mit einem Augenzwinkern ins Absurde verkehrt.

### **Für den Bereich Postproduktion:**

#### **Besser WELT Als Nie**

Dokumentarfilm

Länge: 120 min

Antragsteller/in: Dennis Kailing

Fördersumme: 25.000,00 Euro

Regie: Dennis Kailing

44.000 km und 41 Länder: vom nordhessischen Gelnhausen über Sydney bis in die USA. So umrundete Dennis Kailing mit dem Fahrrad die Welt. „Besser WELT Als Nie“ ist ein verrückter aber zugleich nachdenklicher Reisefilm über eine aufregend bunte, etwas bizarre und vor allem sehr abenteuerliche Welt.

### **Für den Bereich Verleih und Vertrieb:**

#### **Schattenkinder (AT)**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: mindjazz pictures

Fördersumme: 20.000,00 Euro

Regie: Frauke Lodders

Wie wirkt sich das Zusammenleben mit einem schwer erkrankten oder behinderten Kind auf das Familiengefüge aus? Und welche Rolle fällt dabei den gesunden Geschwistern zu? In „Schattenkinder“ begleitet die gebürtige Kasselerin Frauke Lodders Kinder und Jugendliche aus fünf vollkommen unterschiedlichen Familien, deren Lebenswirklichkeit Antworten auf diese Fragen liefert.

#### **TOKAT Das Leben schlägt zurück**

Dokumentarfilm

Länge: 75 min

Antragsteller/in: JIP Film und Verleih GbR

Fördersumme: 10.000,00 Euro

Regie: Andrea Stevens

In den 90ern stehen ausländische Jugendbanden verstärkt in den Schlagzeilen. Als „Drogen-Verticker“, „Jacken-Abzieher“ und „Möchtegern-Gangster“ fallen die Jugendlichen auf. Auch Kerem, Dönmez und Hakan, die als Migranten zusammen im Frankfurter Stadtteil Bornheim aufwuchsen, verdienten sich durch zahlreiche Gewaltdelikte einen zweifelhaften Ruf. Die Filmemacherin Andrea Stevens geht auf Spurensuche und forscht nach. Was ist aus den kriminellen Jugendlichen von damals geworden?

### **WHY ARE WE CREATIVE?**

Dokumentarfilm

Länge: 79 min

Antragsteller/in: Rise and Shine Cinema

Fördersumme: 15.000,00 Euro

Regie: Hermann Vaske

Eine einzigartige Reise durch die Facetten von Kunst, Kultur, Philosophie, Politik und Wissenschaft. Mehr als 50 weltbekannte Kreative verraten ihre Geheimnisse: Was treibt sie an, ihre Ideen Realität werden zu lassen? Zum 30. Jubiläum des Projektes bricht Regisseur Hermann Vaske (2014 bereits mit seinem Dokumentarfilm "Artholic" für den Hessischen Filmpreis nominiert) zu einem persönlichen Road Movie auf. Findet er eine Formel für Kreativität?

### **WUNDER DER WIRKLICHKEIT**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Fördersumme: 12.500,00 Euro

Regie: Thomas Frickel

Bei den Dreharbeiten zu ihrem satirischen Kurzfilm „Sicherheit“ stürzt die Rüsselsheimer Filmcrew um Martin Kirchberger mit einem eigens gecharterten Flugzeug ab. 28 Menschen starben, drei wurden schwerverletzt. In „Wunder der Wirklichkeit“ zeigt der hessische Filmemacher Thomas Frickel ein persönlich gehaltenes Portrait seines Freundes und Kollegen. Besonders das spießige Zeitbild der achtziger Jahre, gegen das Kirchberger auf seine Weise ankämpfte, ist Thema des Dokumentarfilms. Mit dem Film gewann Frickel bereits den Hessischen Filmpreis 2017 für den besten Dokumentarfilm.